



## *Medienmitteilung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes SAV\**

Schwanden, 15. November 2024

### **Hauptversammlung des SAV: Neuer Präsident gewählt**

**Die Hauptversammlung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes (SAV) wählte den Nationalrat Ernst Wandfluh zu ihrem neuen Präsidenten. Prioritäres Ziel des Verbandes ist die flächendeckende Bewirtschaftung der Alpen und eine Verbesserung der Einkommenssituation für das Berg- und Sömmerungsgebiet.**

Der Glarner Alpverein war Gastgeber der diesjährigen Hauptversammlung des SAV in Schwanden. Es wurde den rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein sehr reichhaltiges Rahmenprogramm mit diversen traditionellen musikalischen Einlagen geboten, wie beispielsweise einem Büchelbläser. Die beiden Gastredner, Regierungsrätin Marianne Lienhart und der Gemeindepräsident von Glarus Süd, Hans Rudolf Forrer, betonten in ihren Grussworten zu Beginn der Veranstaltung übereinstimmend die Wichtigkeit der Alpwirtschaft für den Kanton Glarus. Der Glarner Alpverein hatte die Möglichkeit, das neue Glarner Alpbuch vor grossem Publikum vorzustellen – eine sehr reichhaltig illustrierte Sammlung von 88 individuell gestalteten Alpportraits.

#### **Neuer Präsident gewählt**

Der nach zehnjähriger Amtszeit scheidende Präsident, Altnationalrat Erich von Siebenthal wurde sehr herzlich verabschiedet. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für die Alpwirtschaft und das ganze Berggebiet wurde er von der Hauptversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als neuer Präsident wurde Nationalrat Ernst Wandfluh gewählt. Der Bergbauer und Äpler aus dem Berner Oberland zeigte sich sehr motiviert für das neue Amt. Er stellte sich in seiner Vorstellungsrede als pragmatischer Lösungsfinder vor. Die flächendeckende Bewirtschaftung der Alpen ist für ihn von grosser Wichtigkeit und Voraussetzung für die Produktion von hochwertigen Alpprodukten und den Erhalt einer reichen Biodiversität.

#### **Neues Mitgliedersystem erfolgreich eingeführt**

Ab 2024 wurde das Delegiertensystem über die Sektionen durch die Direktmitgliedschaft aller Mitglieder ersetzt. Erstmals erhielten diesen Sommer alle Bewirtschaftende von Sömmerungsbetrieben im Auftrag des SAV eine Rechnung für die Mitgliederbeiträge von Identitas. Die Rücklaufzahlen der Einzahlungen waren sehr erfreulich. Der SAV zählt aktuell rund 5000 Direktmitglieder.

#### **Mehr Einkommen für das Berg- und Sömmerungsgebiet gefordert**

Der Präsident stellte die politischen Schwerpunkte des SAV vor. Eine massive Regulierung der Grossraubtiere und eine effiziente Umsetzung durch die Kantone bleibt eine wichtige Forderung des SAV. Daneben will sich der SAV aber auch sehr aktiv in die Weiterentwicklung der Agrarpolitik einbringen und bei der Gestaltung der AP30+ mitreden. Erwähnt wurde in diesem Zusammenhang ein Inputpapier, das auf Initiative des SAV und in Zusammenarbeit mit einer breit abgestützten Arbeitsgruppe aus dem Berggebiet, am Entstehen ist. Der Präsident betonte die absolute Notwendigkeit, die

Einkommen im Berg- und Sömmerungsgebiet zu erhöhen. Auch der Gastredner, der Präsident des Schweizer Bauernverbands Markus Ritter, pflichtete dieser Forderung bei und unterstrich seinerseits die Wichtigkeit von kostendeckenden Marktpreisen und hoher Wertschöpfung.

### **Verbuschung und Alppersonal**

Die fortschreitende Verbuschung sowie der Mangel an Alppersonal sind derzeit zwei der grossen Herausforderungen für die Alpwirtschaft. Diese beiden Themen mit entsprechenden Lösungsansätzen wurden denn auch innerhalb des Nachmittagsprogramms vertieft anhand von zwei Fachvorträgen behandelt.

### **Auskünfte:**

Erich von Siebenthal, abtretender Präsident SAV, Tel: 078 856 12 40

Ernst Wandfluh, neuer SAV-Präsident und Nationalrat, Tel: 079 210 71 87

Selina Droz, Geschäftsführerin SAV, Tel: 079 892 44 22

---

\*Das Sömmerungsgebiet entspricht einem Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Schweiz oder elf Prozent der Landesfläche. Über 800'000 Tiere nutzen dieses natürliche Grasland während den Sommermonaten. Die 6'600 Alpbetriebe stellen jährlich insgesamt rund 5'500 Tonnen Alpkäse her.

Der **Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband (SAV)** ist die nationale Organisation der Alpwirtschaft. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Sinne der nachhaltigen Alpbewirtschaftung in Politik und Gesellschaft. Er fördert die Vernetzung, den Austausch, den Informations- und Wissenstransfer im Bereich der Alpwirtschaft national und international. Er unterstützt die Alpbetriebe bei der Qualitäts- und Absatzsicherung sowie der Erhöhung der Wertschöpfung aus den unter einzigartigen Bedingungen produzierten Alpprodukten. Weitere Informationen: [www.alpwirtschaft.ch](http://www.alpwirtschaft.ch)